

**Zeitschrift:** Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO  
**Herausgeber:** Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS  
**Band:** 99 (2002)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Aus den Kantonen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zürich: Referendum gegen Integrationskurse

Der SVP-nahe Bund der Steuerzahler hat gegen den 6,8-Millionen-Kredit für die Integrationskurse für ausländische Jugendliche das Referendum ergriffen (vgl. ZeSo 3/02). Dies berichtete der

«Tages-Anzeiger» Mitte April. Nach eigenen Angaben habe die Vereinigung nach der Hälfte der Sammelzeit bereits 6'000 Unterschriften gesammelt, nötig sind 5'000 gültige. *TA/gem*

## Waadt integriert AusländerInnen

«Devenir Suisse» lautet die Kampagne, die im Kanton Waadt gestartet wurde. Ziel ist die vollständige Integration von AusländerInnen, die schon lange im

Kanton wohnen. Ein vereinfachtes Verfahren und eine Maximalgebühr von 500 Franken sollen die Einbürgerung erleichtern. *sda/TA*

## Uno-Aktionsplan zur Frage des Alterns verabschiedet

VertreterInnen von über 160 Ländern – unter ihnen eine von Bundesrätin Ruth Dreifuss geleitete Schweizer Delegation mit mehreren älteren Mitgliedern – haben im April an der zweiten Uno-Weltversammlung zu Fragen des Alterns einen Aktionsplan und eine politische Deklaration verabschiedet. Angestrebt wird eine ausgeglichene soziale Entwicklung, und der öffentlichen Hand werden drei Ziele vorgegeben: Gewährleistung der Entwicklung in einer alternden Welt, Förderung von Gesundheit und Wohlergehen älterer Menschen, Schaffung eines wohlwollenden und unterstützenden Umfeldes. «Ob der Aktionsplan toter Buchstabe bleibt oder etwas bewirkt, hängt unter anderem von der wirtschaftlichen Entwicklung und der internationalen Solidarität ab, aber auch vom politischen Willen der einzelnen Länder», schreibt der «Bund». Unter anderem ruft das

Dokument die Industriestaaten dazu auf, Gesundheit und Wohlergehen der Älteren zu fördern und die Entwicklungsländer im Umgang mit den Älteren, deren Anteil schnell anwächst, zu unterstützen.

Im Vorfeld der Uno-Versammlung hatte die Fachstelle Altersfragen des Bundesamtes für Sozialversicherung (BSV) zusammen mit der Arbeitsgruppe UN-Weltkonferenz Altern einen Situationsbericht\* für die Schweiz erarbeitet und die Herausforderungen benannt, die das Altern hier stellt. *gem/pd*

**\*Bericht:** *Langlebigkeit – gesellschaftliche Herausforderung und kulturelle Chance. Ein Diskussionsbeitrag aus der Schweiz zur 2. Weltversammlung des Alterns in Madrid 2002.*

**Bezug:** *Bundesamt für Sozialversicherung, Dokumentation, B. Reidy, Effingerstr. 20, 3003 Bern; Tel. 031 324 06 92; e-mail: beat.reidy@bsv.admin.ch*